



Wängi startet mit grossen Ambitionen – holt aber nur ein Remis in Zuzwil.

Die erste Hauptprobe von Rui Ganhao misslingt nicht ganz – erfüllt aber die hohen Erwartungen nicht. Es fehlte an Qualität, Erfahrung und System. Was (wenigstens) nicht fehlte war der kämpferische Einsatz unseres jungen Fanionteams.

20.08.2022, FC Zuzwil – FC Wängi 2:2 (0:0)

Bericht von Fabbio Rasera

Auch im Matchprogrammheft des FC Zuzwil stand: «Mit dem FC Wängi bekommt man es bereits im ersten Spiel mit einem Aufstiegsaspiranten zu tun. Man darf gespannt sein, wie sich der FC Wängi präsentiert.»

Wängi startete gut und offensiv. Bereits in der 9' wurde Queetz steil angespielt. Leider verfehlte der Schuss, nach akrobatischer Ballabnahme, das Tor. Die Gastgeber liessen sich nicht beeindrucken. Patrick Gähwiler's Direktabnahme wurde nur in extremis von Goalie Rusch gehalten. In dieser Phase neutralisierten sich die beiden Teams gegenseitig. Das Spiel unterhielt mit übermotiviertem Kampf, vielen, harten Fouls und wenig System. Das einzige Rezept, um vorwärts zu kommen, war das Überbrücken des inexistenten Mittelfelds mit langen Pässen, die nur selten beim Mitspieler ankamen. Der Regisseur fehlte. Hier ein Beispiel in der 42': Pascal Holenstein lancierte mit einem 40 Meter-Pass De Rosa. Dieser konnte seinen Gegner ausspielen – kam aber nicht zum erfolgreichen Abschluss. Kurz vor der Pause bäumte sich Wängi nochmals auf. Leider wurde ein Tor von Queetz wegen Offside abgepfiffen und ein schöner Distanzschuss von Gianluca Tedesco von Michael Gähwiler bravourös pariert.

Die Tore vielen alle in der zweiten Halbzeit. In der 58' war es Oswald, der mit einem Konter seines Teams die Wängener Defensive überraschte, ausschaltete und das erste Tor erzielte. In der 77' nutzte Fabian Widmer ein Wirrwarr in der Zuzwiler Defensive zum Anschlusstreffer. Doch zwei Minuten später waren wieder die Gastgeber mit Jud erfolgreich und übernahmen wieder die Führung. Mit dem Sieg vor Augen setzen sie die Wängener mächtig unter Druck. Es war der Verdienst von Rusch, dass sein Kasten sauber blieb. Erst nach dem Hammerschuss in der 89' von Queetz, der leider nur den Torrahmen traf, erwachte Wängi und läutete die Schlussoffensive ein. Der Erfolg dieses Endspruchs blieb nicht aus: Böhi glich in der 93' aus.

Fazit: Schlussendlich ging die Punkteteilung in Ordnung. Keines der beiden Teams war besser für einen Sieg.

Sportplatz: Gemeindesportplatz Zuzwil, 187 Zuschauer.

Tore: 1:0 58' Oswald, 1:1 70' R. Widmer, 2:1 72' Jud, 2:2 93' Böhi.

Aufstellung Wängi: Rusch, Dominic Holenstein, Fabian Widmer, Bobby Rast, Böhi, Pascal Holenstein (C), Lanker, Samuel Keiser, De Rosa, Queetz, Gianluca Tedesco.

Ersatzspieler: Heeb*, Mathias Keiser*, Raffael Widmer, Massimo Tedesco, Burgermeister, Koch*, Kattwinkel*.



Trainer: Rui Ganhao, Riccardo Loffreda.

Abwesend: Frei, Sascha Widmer, Benjamin Rast, Pasina, Badertscher, Sandmeier.

Aufstellung FC Zuzwil: Michael Gähwiler, Di Gaetano, Benz (C), Jud, Hitz, Kuhn, Brunner, Oswald, Lekaj, Patrick Gähwiler, Krucker.

Ersatzspieler: Castiglioni, Egli, Leutenegger, Fässler, Vanadia, Benz, Rivela.

Trainer: Patrick Germani, Stephan Fässler

*=kein Einsatz